

# Leichtes Spiel für die Finanzgauner

Es ist kaum zu glauben, aber wahr: Die Blauäugigkeit, mit der die Bundesbürger skrupellosen Geschäftemachern aufsitzen, ist bemerkenswert. Die Gier nach schnellen Gewinnen (das Lottofieber läßt grüßen) wird vielen Anlegern zum Verhängnis. Denn Unerfahrenheit in Finanzangelegenheiten wird gnadenlos ausgenutzt. Immerhin haben die Deutschen annähernd vier Billionen Mark auf der hohen Kante. Neben Banken, Fondsgesellschaften und Vermögensverwaltern haben auch dreiste Betrüger zunehmend Erfolg, sich ein Stück von diesem gigantischen Kuchen abzuschneiden.

Allen Warnungen zum Trotz ergaunerten die Betrüger nach Angaben des Bundeskriminalamtes BKA in Wiesbaden im letzten Jahr sogar mehr als 40 Milliarden Mark. Das ist ungefähr doppelt so viel, wie die Fondsgesellschaften im letzten Jahr bei den Deutschen einsammeln konnten. Die Summen, die dabei im Spiel sind, werden tendenziell immer höher. Der Düsseldorfer Anwalt Jens Graf meint, daß das Volumen in Wahrheit ungleich höher liegt. Jürgen Machumsky, auf Anlageschutz spezialisierter Anwalt in Göttingen, kennt Fälle, in denen gut verdienende Ärzte ihre gesamte Existenz vernichtet haben. Der Geldverlust zieht meist auch soziale Folgen nach sich. "Erst ist das Geld futsch, danach haut die Frau ab, die Spirale nach unten ist auf einmal nicht mehr aufzuhalten."

Allen Warnungen zum Trotz scheinen die Anleger nicht klüger zu werden. Sie lassen sich von utopischen Traumrendi-

ten blenden. Ein Blick in den Wirtschaftsteil der Tageszeitungen spricht Bände. Weit über dem Markt liegende Renditeversprechungen treiben die Anleger in die Hände krimineller Betrüger. Im Osten Deutschlands werden via dubiose Postwurfsendungen oder über das Telefon anlagewillige Kleinsparer weichgekocht.

## Ärzte sind beliebte Opfer

Dabei sind es nicht immer nur unerfahrene Kleinanleger, auch Zahnärzte und Anwälte fallen auf die Tricks abgebrüh-

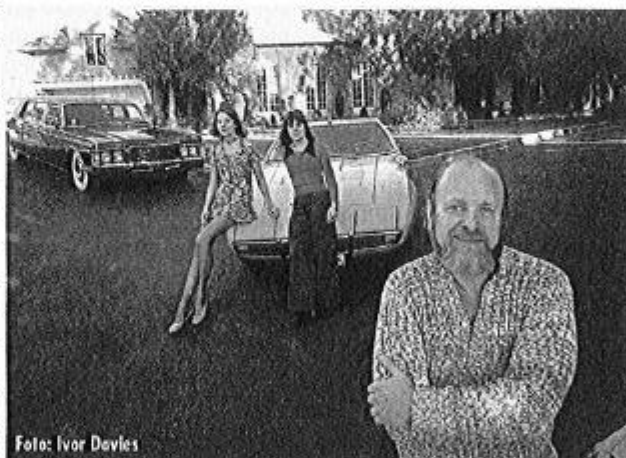


Foto: Ivor Davies

*Fast schon ein liebevoller Gauner – IOS-Gründer Bernie Cornfeld liebt schnelle Autos und schöne Mädchen. Heute lebt er in der Nähe von Genf.*

ter Zocker herein. "Je höher die akademische Bildung, desto gefährdeter sind die Leute", so Jürgen Machumsky. Erstaunlich, daß sogar Wirtschaftsprüfer, emeritierte Professoren für Volkswirtschaft und Rechtsanwälte auf die Avancen der Finanzhaie hereinfallen. Steuermüde Besserverdienende beißen gern bei Steuerparanlagen mit hohen Verlustzuweisungen an. "Die brauchen nur das Wort